

Der Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber weiter, der ausdrücklich für die Vorlage wirbt, da sie ein sehr gutes Konzept beinhalte und eine Entscheidung in diesem Monat erforderlich sei, weil sonst ein Jahr Zeitverlust drohen würde. Das Konzept biete den Familien eine Betreuung nach einem verlässlichen, guten Standard zu einem attraktiven Preis.

Anschließend geht das Wort an Herrn Wittje für weitere Erläuterungen.

Herr Wittje legt dar, dass erklärtes Ziel der Ratsversammlung sei, die Betreuung statt in Kindertagesstätten an den Schulen durchzuführen.

Die jetzt laut Vorlage angebotene Betreuung erfolge durch qualifiziertes Personal.

Er untermauert die von Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber dargelegten Gründe.

Anschließend erklärt der Vorsitzende die Schulleiterin, Frau Cordts (die sich im Plenum befindet) zur sachkundigen Bürgerin, und erteilt ihr das Wort.

Frau Cordts appelliert, der Vorlage zuzustimmen, und weist darauf hin, dass am 06.10. d.J. ein Infonachmittag für den neuen ersten Jahrgang stattfinden werde.

Da in der Regel beide Elternteile arbeiten würden, sei heutzutage für Eltern Planungssicherheit sehr wichtig. Außerdem löse sich die Betreute Grundschule zum Schuljahr 2017/2018 auf und eine weitere Gruppe an der Schule sei nur ein Provisorium. Klarheit in der Betreuungsfrage wäre wünschenswert.

Frau Augustin fragt, warum die Vorlage erst jetzt vorgelegt werde, obwohl der Handlungsbedarf dringend sei, und weist darauf hin, dass sie im letzten Schul-, Kultur- und Sportausschuss einstimmig vertagt worden sei und dass der Stadtteilbeirat Einfeld noch nicht darüber befunden hätte, was der Geschäftsordnung widerspräche.

Herr Wittje führt aus, dass die Vorlage vor einem Dreivierteljahr zwar zeitlich gesehen gut gewesen wäre, damals jedoch das Raumproblem noch nicht geklärt gewesen sei.

Unstrittig ist, dass die Stellungnahme des Stadtteilbeirates Einfeld fehle.

Da dieser im Oktober tagen werde, bringt der Vorsitzende folgenden Ergänzungsantrag ein:

„Der Beschluss des Jugendhilfeausschusses ist vorbehaltlich einer positiven Stellungnahme des Stadtteilbeirates Einfeld.“

Der Vorsitzende lässt über den Ergänzungsantrag abstimmen.

Beschluss:

Einstimmig beschlossen

Anschließend lässt er über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Geändert beschlossen

Endgültig entscheidende Stelle:
Ratsversammlung